Der Bote

Gemeindemagazin der evangelischen Kirchengemeinde Essen-Burgaltendorf

3 Rückblick
Gemeindefreizeit

6/7 Herausgefordert
Licht an!

8 Kinder - u. Jugend
Unsere neue Kinder- und Jugendreferentin

10 Erwachsene
Das Weihnachts-leuchten

14 Ökumene
40-Tage-Aktion

TOP-THEMA:

Licht an!

Neue Gottesdienstzeiten ab Dezember 2021

Gottesdienste an Weihnachten:
In der Coronazeit ist Planung schwierig geworden, daher hier unsere Infos über unsere geplanten Gottesdienste zu Weihnachten:

Heiligabend , 15 Uhr - Familiengottesdienst * mit Krippenspiel und Kinderchor
Heiligabend , 17 Uhr - Festgottesdienst * mit Vortragslied von Tensing
Heiligabend , 23 Uhr - Christmette
1. Weihnachtstag, 10:30 Uhr - Gottesdienst mit Abendmahl
2. Weihnachtstag, 10:00 Uhr - Gottesdienst in Kupferdreh
31.12.2021, 17 Uhr - Jahresabschlussgottesdienst mit Abendmahl
01.01.2022, 17 Uhr - Gottesdienst zu Neujahr in Kupferdreh

*Anmeldung über unsere Homepage www.jesus-lebt-kirche.de

Zeitumstellung in der Jesus-lebt-Kirche:
Was die EU nicht schafft – einheitliche Regelungen der Sommer und Winterzeit – das schaffen wir in der Jesus lebt Kirche. Wir ändern unsere Gottesdienstzeit auf 10:30 Uhr. Und das kam so…
Unsere Gottesdienstzeit ist seit langem 10 Uhr. In den letzten Jahren haben wir schon in den Sommerferien die Sonntagsgottesdienste mit der Gemeinde Kupferdreh abgesprochen und die Gottesdienstzeit auf 11 Uhr in Burgaltendorf und 9:30 Uhr in Kupferdreh gelegt, damit ein Pfarrer beide Gottesdienste hintereinander machen kann, wenn der andere abwesend ist. Das hat gut funktioniert und dies haben wir 2020 auch wieder gemacht. Da nun in der Coronapandemie nur eine begrenzte Gottesdienstteilnehmerzahl anwesend sein durfte, haben wir zum Sommer 2020 beschlossen Gottesdienste um 9:00 Uhr und um 11:00 Uhr anzubieten. Allerdings war der Besuch so gering, dass wir die 9:00 Uhr Gottesdienste nicht durchgeführt haben, sondern nur die 11:00 Uhr Gottesdienste. Als es dann wieder zum Lockdown kam und wir Gottesdienste nur als Livestream angeboten haben, beließen wir die Zeit, da es für die Mitarbeiter (Musiker und Techniker) entspannter war. Durch die weitere begegnungsarme Coronazeit konnten wir mit der Gemeinde die neue Gottesdienstzeit von 11:00 Uhr auch nicht ausführlich besprechen. So begannen unsere Gottesdienste nun ein Jahr lang um 11:00 Uhr. Auf der letzten Gemeindeversammlung im Oktober evaluierten wir die Gottesdienste mit der Gemeinde und einigten uns nach gutem Austausch auf die goldene Mitte von 10:30 Uhr. **Dies hat das Presbyterium nun bestätigt, so dass ab Dezember 2021 unsere Gottesdienste am Sonntag immer um 10:30 Uhr beginnen**.
Das hat zwei Vorteile: Eine etwas entspanntere Vorbereitungszeit für die Mitarbeiter und anschließend noch ausreichend Zeit für unser geliebtes Gemeindecafé.
Wir freuen uns, Sie nun zukünftig um 10:30 Uhr zu begrüßen.

Manuel Neumann
pfarrer@jesus-lebt-kirche.de

Hauptgottesdienste

Aktuelle Termine

Sonntag, 05.12.21, 2. Advent, 10:30 Uhr
M. Neumann - Abendmahl

Sonntag, 12.12.21, 3. Advent 10:30 Uhr
W. Tiedeck

Sonntag, 19.12.21, 4. Advent,10:30 Uhr
M. Neumann - Taufe

Heiligabend, 24.12.21, 15:00 Uhr
Familiengottesdienst
M. Neumann

Heiligabend, 24.12.21, 17:00 Uhr
Festgottesdienst
M. Neumann

Heiligabend, 24.12.21, 23:00 Uhr
Christmette
M. Neumann

1. Weihnachtstag, 25.12.21, 10:30 Uhr
M. Neumann - Abendmahl

2. Weihnachtstag, 26.12.21, 10:00 Uhr
M. Weidemann - Christuskirche in Kupferdreh

Silvester, 31.12.21, 17:00 Uhr
M. Neumann - Abendmahl

Neujahr, 01.01.22, 17:00 Uhr
R. Laser - Abendmahl -Christuskirche Kupferdreh

Sonntag, 02.01.22, 10:30 Uhr
M. Neumann - Abendmahl

Sonntag, 09.01.22, 10:30 Uhr
M. Neumann

Sonntag, 16.01.22, 10:30 Uhr
M. Neumann

Sonntag, 23.01.22, 10:30 Uhr
M. Neumann - Familiengottesdienst mit Taufe

Sonntag, 30.01.22, 10:30 Uhr
S. Westphal

Sonntag, 06.02.22, 10:30 Uhr
M. Neumann - Abendmahl

Sonntag, 13.02.22, 10:30 Uhr
S. Westphal

Sonntag, 20.02.22, 10:30 Uhr
U. Blech

Sonntag, 27.02.22, 10:30 Uhr
S. Westphal - Taufe

Weitere Gottesdienste

Sonntag, 10:30 Uhr
Kindergottesdienst „KidsGO!“
parallel zum Hauptgottesdienst

Sonntag, 17:00 Uhr
Abendgottesdienst „refresh“
12.12.21, 9.1.22, 23.1.22, 6.2.22, 20.2.22

Dienstag 8:00 Uhr
Schulgottesdienst
14.12.21, 23.12.21 (ökumenisch),
11.1.22, 25.1.22, 8.2.22, 22.2.22

2 *Kurz angedacht*

3 *Rückblick*
Gemeindefreizeit 2021

4 *Gottesdienst*
Neue Gottesdienstzeiten ab Dezember

5 *Nachgedacht*
Kommt und seht!

6/7 *Herausgefordert*
Licht an!
Einschalten, abschalten, umschalten

8 *Kinder & Jugend*
Michelle Kirschniok - unsere neue Kinder- und Jugendreferentin

9 *Kinder & Jugend*
Jugendfreizeit - ein Funke genügt

10 *Erwachsene*
Das Weihnachtsleuchten

11 *Erwachsene*
Kurzschluss - Licht aus!

12 *Erwachsene*
Das Versprechen

13 *Kurz notiert*
Veranstaltungen in unserer Gemeinde

14 *Ökumene*
40-Tage-Aktion

15 *Mission*
Neues von unseren Missionsprojekten

16/17 *Anzeigen*

18/19 *Familiennachrichten*

20/21 *Unsere Angebote*

22 *Medienecke*

23 *Ansprechpartner*

Kurz angedacht

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

Licht an! Das heißt es oft in der dunklen Jahreszeit. Es wird später hell und früher dunkel, Licht wird eingeschaltet. Während wir uns im Herbst erst noch daran gewöhnen müssen, wird daraus im Dezember eine gemütliche Stimmung. Wir machen es uns wohnlich, indem wir Lampen oder Kerzen anmachen. Immer mehr Fenster werden schön dekoriert und es leuchten Sterne, Schwibbögen und vieles mehr: es entsteht eine warme Atmosphäre.

Licht an!... spricht Gott in die Finsternis, als er die Welt erschuf, so erzählt es die Bibel. **Licht an!** Der Gedanke Gottes, als er seinen eigenen Sohn Jesus Christus sendet, um Licht in die Dunkelheit zu bringen. Er bringt Licht, weil Licht für Hoffnung steht. In eine Welt, die angesichts der vielen schlimmen Ereignisse als hoffnungslos erscheint – allein, wenn wir zurückblicken auf die Ereignisse in diesem Jahr: dieses Hoffnungs-Licht wird dringend gebraucht –heute noch.

Einschalten, denkt sich Gott, statt ***abzuschalten*** oder ***umzuschalten***, wie wir es ihm oft vorwerfen, angesichts der Ereignisse auf der Welt. Die Welt ist Gott nicht egal. Das ist die Botschaft von Weihnachten. Das macht Hoffnung, auch wenn es an vielen Stellen (noch) nicht sichtbar wird. Gott schickt seinen Sohn, wirkt in dieser Welt, hört Gebete. Wir dürfen entdecken, wo Gottes Wirken sichtbar wird.

Einschalten. Das ist unser Auftrag in dieser Welt. Sie nicht den anderen überlassen, sondern selbst gestalten. Weihnachten heute lebendig werden lassen. ***Schalten*** Sie sich ***ein***. Auch in unserer Gemeinde, bei den Live-Übertragungen auf Youtube oder direkt vor Ort bei den vielen Veranstaltungen und Gottesdiensten rund um Weihnachten!

Abschalten. Es braucht Zeiten des Abschaltens. Erholungspausen. Insbesondere die Zeit vor Weihnachten möchten wir als besinnliche Zeit begehen. Da ist ***abschalten*** dran. Nehmen sie sich diese Zeit, gönnen sie sich Ruhe, z.B. mit Tee oder Kaffee und diesem Boten? Oder eine bewusste Auszeit aus dem Alltag mit einem Gottesdienstbesuch?

Umschalten. Abwechslung ist gut, und die kriegen wir, wenn wir ***umschalten***. Verschiedene Dinge tun; Körper, Seele und Geist beanspruchen. Abwechslung, das bietet Ihnen hoffentlich auch dieser Bote – mit ganz unterschiedlichen Beiträgen. Gleichzeitig ist es wichtig, dranzubleiben – sich nicht vorschnell von etwas anderem ablenken lassen.

Viel Freude beim Lesen dieser Ausgabe und ein gesegnetes, lichtreiches Weihnachtsfest!

Simon Westphal
simon.westphal@jesus-lebt-kirche.de

Herausgeber:
Presbyterium der ev. Kirchengemeinde Essen-Burgaltendorf
Auf dem Loh 21a - 45289 Essen
www.jesus-lebt-kirche.de
info@jesus-lebt-kirche.de

Redaktion:
Olga Neumann (Redaktionsleitung), Christiane Beyer, Pfarrer Manuel Neumann, Erika Steinbeck, Gitta Strehlau, Gabriele Blech, Irene Hechtl, Simon Westphal

Annoncen:
Irene Hechtl (Anzeigenleitung)
Irene.hechtl@jesus-lebt-kirche.de

Druck:
Gemeindebriefdruckerei (Auflage: 2.300)
Redaktionsschluss: 17.01.2022

Gemeindefreizeit 2021 - einander in einem anderen Licht sehen

Gemeindefreizeit? Oh jaaaa! Sie findet wieder statt!
Am letzten August Wochenende war es soweit.

66 Teilnehmer und Teilnehmerinnen - darunter diesmal fast 20 im Alter unter 20 Jahren - fanden sich im Haus Friede in Hattingen ein, nur einen Katzensprung von Burgaltendorf entfernt. Es wurden Fahrgemeinschaften gebildet, um dort hin zu kommen. Und das klappte reibungslos.
Genauso reibungslos wurde akzeptiert, dass man trotz doppelter Impfung zur Teilnahme an dieser Freizeit einen Negativtest vorweisen sollte - und das eine oder andere Mal rücksichtsvoll den Mund-Nasen-Schutz benutzte. Noch war Corona nicht vorbei. Wichtige Maßnahmen, die die gute Stimmung nicht trüben konnten.
Zu Haus Friede auf der Schreppinghöhe gehört ein großes Gelände mit vier verschiedenen Häusern, eingeteilt in Schlafbereiche und zwölf Seminar- und Gruppenräume. Nicht zu vergessen die vielen Sport- und Spielmöglichkeiten - und - Natur pur.
Haus Friede bietet nicht nur helle, gepflegte Zimmer mit Betten für ein bis sechs Personen, sondern legt auch Wert auf Nachhaltigkeit sowohl bei der Energieversorgung als auch bei der Verpflegung. Und nicht nur das! Es ist sogar ein Begegnungsort der besonderen Art und mehreren Gemeindegliedern schon seit vielen Jahren bekannt. Ein Ort, an dem man sogar die Liebe seines Lebens finden kann. Ehepaar Hammers ist der Beweis!
Bei der Gemeindefreizeit 2021 gab es kein minutiös durchgeplantes Programm. Der Fokus lag darauf, einander (näher) kennen zu lernen, Gemeinschaft miteinander zu haben und Gott auf diese Weise zu erleben.
Nach einem ausgezeichneten Abendessen, das man sich an einem geschickt durchdacht aufgebauten Buffet selbst zusammenstellen konnte, begann der erste Abend mit Dalli Klick und dem Jesus-lebt-Quiz. Er klang aus bei einem kühlen Bier oder einem Glas Wein und geselligem Beisammensein.
Nach dem geistlichen Start am Samstag fanden sich Kleingruppen zusammen, um lebhaft über das Thema: „Wie investieren wir in Gott?“ zu diskutieren. Dazu wurden Verse aus dem Lukas-Evangelium analysiert. Es entstand eine wunderbare Atmosphäre, in der Gottes Nähe spürbar und erlebbar wurde.
Da das Wetter an diesem Wochenende nicht so ganz mitspielte, fanden nur zwei Unternehmungen „außer Haus“ statt. Ute Fischer führte zuerst die Kinder und später einige interessierte Erwachsene zu einem Bienenzüchter nicht weit entfernt von Haus Friede. Torsten Fischer unternahm mit einigen „Wetterfesten“ eine Wanderung in einer wunderschönen Gegend, die wir praktisch „vor der Haustür“ haben. Wer sich entschieden hatte, im Haus zu bleiben, konnte mit Frank Valente musizieren und singen, mit Urte und Erhard Rumler den Reisebericht Israel 2019 ansehen und anhören oder sich einfach mit anderen zum Spielenachmittag treffen. Suresh, unser Praktikant und sein Team kümmerten sich an allen Tagen liebevoll und kreativ um unsere Kleinen. Mit einem bunt gestalteten Gottesdienst und einer bewegenden Predigt am Sonntagmorgen ging die Freizeit zu Ende.

Wir haben einander näher und besser kennengelernt. Und der Eine oder Andere wird vielleicht sein Gegenüber nun in einem „ganz anderen Licht“ sehen.
Herzlichen Dank an alle aktiv Gestaltenden und einen großen Dank an unseren HERRN, dass wir diese Gemeinschaft wieder erleben durften. Ihnen allen eine gesegnete Weihnacht und ganz viel Licht im Herzen!

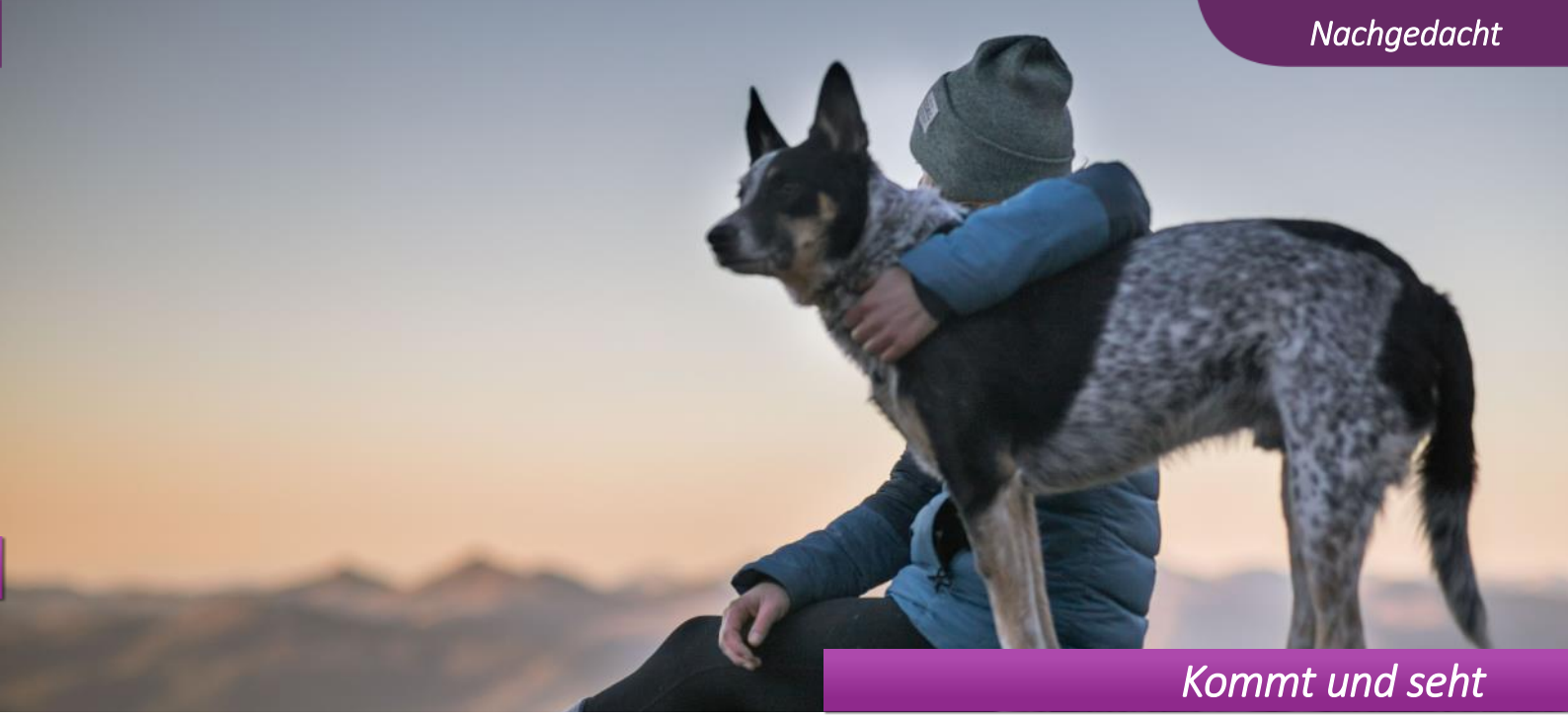
Irene Hechtl
irene.hechtl@jesus-lebt-kirche.de

Männerforum
Aktuelle Termine

Montag, 13.12.2021, 19:30 Uhr
Gemütliche Weihnachtsfeier. Wir besuchen ein Restaurant oder kochen selber. Der Ort wird noch bekanntgegeben.

Montag, 10.01.2022, 19:30 Uhr
Das Leben gestalten. Zwischen Selbstverwirklichung und dem Hören auf Gott – Lernen von Abraham.
Ein Abend mit **Prof. Dr. Peter Wick.**

Montag, 07.02.2022, 19:30 Uhr
Einführung in das **apostolische Glaubensbekenntnis**. Ursprung-Inhalt-Verständnis. Referent: **Dr. Menno Aden**.



Kommt und seht

Normalerweise schnuppere ich ja erst mal in anderen Übersetzungen herum, bevor ich mich an den Text über einen Monatsspruch mache. Oder ich wildere zumindest im Kontext herum. Diesmal habe ich davon Abstand genommen.

Jesus Christus spricht: **Kommt und seht!** (Joh.1,39) – das ist der Spruch, der uns durch den Monat Januar 2022 begleiten soll. Eine klarere Ansprache ist ja wohl kaum möglich.

Eine Einladung, aber auch eine Aufforderung. **Komm und sieh auf mich. Sieh, wer ich bin; sieh, was ich tue, wofür ich stehe.** Ich fühle mich ganz persönlich angesprochen.

Natürlich bin ich ja frei in meinen Entscheidungen – ich kann mich entscheiden, diese Ansage zu ignorieren, ihr nicht Folge zu leisten. Ja, und dann? Tja, dann sehe ich eben nichts! Dann werde ich nicht erfahren, was Jesus aus meinem Leben machen kann, welche Bereicherung er für mich ist. Ich werde dann weiter in meinen Sorgen baden, mir meiner gesammelten Unzulänglichkeiten bewusst sein ohne Aussicht auf Besserung.
Jesus ist derjenige, der sich selbst als das Licht der Welt vorstellt. Derjenige, der Helles in mein Leben tragen kann, wenn ich ihn denn lasse. Derjenige, der den Schalter in meinem Kopf umlegen kann, der die besseren Seiten in mir einschalten kann.

Auf Jesus sehen, zu ihm kommen, heißt Ankommen in einer Welt, in der ich nicht mehr alleine bin mit meinen Ängsten und Unsicherheiten. Er will für mich da sein, er wartet auf mich. Ich war vor Jahren in einer Situation, in der ich nur noch Angst und Verzweiflung gespürt habe. Ich fühlte mich vollkommen allein gelassen. Und dann war er da. Jesus hat mich da herausgeholt. Und ich weiß, dass er das jederzeit wieder für mich tun würde, ich vertraue ihm da vollkommen. Jesu Angebot, seine Einladung, gilt jeder und jedem, der bereit ist umzuschalten. Voraussetzungen muss niemand mitbringen - weder ein gut bestücktes Bankkonto noch hohe Intelligenz sind Bedingung. Seine Liebe ist ein bedingungsloses Grundeinkommen…
Kommt und seht – und sagt es weiter.

Christiane Beyer
christiane.beyer@jesus-lebt-kirche.de

OASEabende

Zur Ruhe kommen. Anhalten. Innehalten. Still werden. Auftanken.
Eine Pause machen.

Zu sich selber finden - Gott finden - und dann verändert und ermutigt in den Alltag gehen können…
Du bist herzlich eingeladen!

Zuversicht – Thema der nächsten Abende: Wie können wir zuversichtlich leben? Was kann uns zuversichtlich stimmen? Wer oder was ermutigt uns, zuversichtlich zu werden und zu bleiben? - Wir hören auf Musik, Gedanken und Bibelverse zum Thema und haben Zeit, Gedanken zu verinnerlichen.

Leitung: Imke Schwerdtfeger, Beate Weiß

Zeit/ Ort/ Kontakt:
Beginn 19.30h – Dauer ca. 50 min

In der Regel am 2. Donnerstag im Monat:
9. Dezember 21, 13. Januar 22, 10. Februar 22 *

Jesus-lebt-Kirche, Auf dem Loh 21a
45289 Essen-Burgaltendorf
beate.weiss@jesus-lebt-kirche.de

* Aufgrund der Pandemie können sich die Termin kurzfristig ändern. Bitte informieren Sie sich auf unserer Homepage

Licht an! Einschalten, abschalten, umschalten

Licht an! OK. Kein Problem heute. Das Licht wird angeknipst, und schon hat man helles oder gedämpftes Licht, gelbliches oder weißes - und das gedimmt oder voll leuchtend. Und draußen - gibt es Straßenleuchten und Verkehrslichter und in den Städten zusätzlich Lichtreklame und beleuchtete Fassaden und erleuchtete Schaufenster… So viel Licht, dass man von Lichtverschmutzung redet. Man kann in der Nähe von Städten nur noch die größten Sterne sehen und Insekten und andere Tiere sind verstört.
Das war früher anders, als es noch kein elektrisches Licht gab. In der Antike - da hatte man abends und nachts im Innern des Hauses das Herdfeuer, das etwas Licht gab - oder Kienspäne und Öllampen - und draußen war es eben dunkel.
Damals war es üblich, das Licht im Haus rituell zu entzünden. Man fühlte sich dann nicht so den dunklen Mächten ausgeliefert. Später dann war das Licht für die ersten Christen ein Symbol für Christus. Bei den abendlichen Versammlungen wurde es wohl schon mit ähnlichen Worten begrüßt, wie wir es (seit dem 5. Jahrhundert) im Gottesdienst der Osternacht immer noch tun: **„Christus ist das Licht. Gott sei ewig Dank.“**

Wir erleben das aber nur noch in der Osternacht in katholischen Kirchen und auch in einigen evangelischen Kirchen, wie bei uns in Burgaltendorf. Aber eben nicht mehr allabendlich, das ist nur noch in wenigen Klöstern der Brauch.
Wir sind offensichtlich nicht mehr davon überwältigt, dass wir DAS LICHT haben.
Oder wird es uns allmählich doch wieder bewusst?

Allerdings: **Es gibt einen Tag des Lichtes!**
Es ist der 16. Mai, von der Unesco 2017 ausgerufen, um zu würdigen, was wir dem Sonnenlicht und überhaupt dem Phänomen Licht verdanken: seine soziale, kulturelle, medizinische und technische Bedeutung. Und wie das Licht eingesetzt werden kann für ein friedliches Miteinander.
Und es gibt **Lichterfeste das ganze Jahr über,** nicht nur in Essen, in Travemünde und in Japan, in Indonesien und Indien. Wunderbar. Wir genießen solche Ereignisse.
Aber wir gehen auch sehr unbedenklich und verschwenderisch um mit dem Licht, den elektromagnetischen Wellen, mit der Energie, die wir dafür einsetzen. Und handeln uns große Probleme ein.
Wir können uns diesen unbedenklichen Luxus eigentlich nicht mehr leisten.
Was wäre, wenn plötzlich - durch Hacker, Versorgungsprobleme oder Störungen aus dem Weltall oder Naturkatastrophen (Vulkanausbrüche) plötzlich kein Licht mehr da wäre, nicht mehr zur freien Verfügung stünde. Wenn es hieße: **Das Licht ist aus!**

Seit 2007 möchte der WWF uns das vor Augen zu führen, wie das wäre, was das mit uns macht, wenn es plötzlich duster ist. **Jedes Jahr am 26. Mai, in der Earthhour, der Stunde der Erde,** ruft er dazu auf, das Licht **ABZUSCHALTEN,** für eine Stunde, von 20.30 bis 21.30 Uhr, um deutlich zu machen: Was würde es bedeuten, wenn wir all diese Errungenschaften aufs Spiel setzten durch einen Klimawandel, der uns diesen Luxus nimmt? Und 2021 machten 197 Länder mit und in den Wohnungen und Büros wurde es dunkel, auch an öffentlichen Gebäuden, am Eiffelturm in Paris und an der Oper in Sydney. Das Motto: "**Licht ausschalten, damit den Menschen ein Licht aufgeht!“**

Und diese Aussage ist einfach genial.
Einerseits ist sie so einfach - jeder kann sie begreifen: Wenn du wissen willst, wie gut Licht ist, mach`s aus im Dunkeln, dann merkst du schon, was das Licht wert ist!
Andererseits ist diese Aussage so tiefgründig, dass man lange daran weiterdenken kann:

"**Licht ausschalten, damit den Menschen ein Licht aufgeht!“,** das gilt nämlich auch im übertragenen Sinn: Wenn dir ein Licht aufgehen soll, dann ist es manchmal sogar nötig, dass das Licht erst mal ausgeschaltet wird. Dann erst wird es dir bewusst, merkst du hautnah, was es wert ist.
Es ist wirklich nötig, dass du dir nicht nur vorstellst, wie es wäre, wenn, - sondern dass du es erlebst: **Oh - so ist es also, wenn es da gar kein Licht mehr gibt,** wenn ich ganz alleine bin, wenn ich gar nichts mehr tun kann, wenn es nichts mehr zu essen gibt, wenn mich keiner mehr mag, wenn ich gar keine technischen Hilfsmittel mehr habe, wenn alles aus ist…
Wenn wir dunkle Zeiten erleben, fangen wir an, tiefer zu begreifen. In dunklen Zeiten wird uns bewusst, was uns eigentlich wichtig ist und wie überflüssig manches ist, für das wir uns vorher abgearbeitet haben. In dunklen Zeiten erleben wir Zuwendung, wo wir es nie erwartet haben, in dunklen Tagen ist jeder Lichtblick ein Wunder…
Diese dunklen Stunden, dunklen Zeiten sind nicht einfach, manchmal sehr hart und tun weh, - aber danach weiß man wieder, was wichtig ist und was nicht. Es ist ja so toll, wie ein Wunder, nach der Dunkelheit das Licht zu genießen, zu danken, sich zu freuen.

Licht ist nicht immer ein Segen. Ist die Sonne zu stark, vertrocknet alles und Brände lodern auf. Und:
Licht ist nicht gleich Licht. Es gibt solches und anderes.
Licht kann grell sein, zu grell oder unzureichend, es kann dir etwas vorgaukeln, was gar nicht existiert, mit Licht kann man blenden und durch Spiegeleffekte verwirren und Farben total verfälschen, ein falscher Leuchtturm kann ein Schiff in Gefahr bringen.

Abschalten ist da manchmal die einzige Möglichkeit, um mir klar zu machen, **welches Licht ich eigentlich will und brauche und welches ich unbedingt meiden sollte…**
Auch und besonders im übertragenen Sinn:
- Will ich meinen Mitmenschen im **Scheinwerferlicht** „auseinandernehmen“ und alles registrieren und ihm sogar vorwerfen, was ich nicht gut finde, oder will ich ihn in der Beleuchtung sehen, in der ich auch gesehen werden möchte? Wohlwollend, gütig, verstehend?
- Oder will ich Menschen und Probleme mit flackerndem Licht anstrahlen, sodass alles etwas unterbelichtet daher kommt und ich mir im übrigen denken kann was ich will?
- Oder soll ich falsche Lichtbilder auf Menschen und Dinge projizieren, die mir vorgaukeln, was mir in den Kram passt?
- Und soll ich auf meine eigenen Kinder immer strahlende Laserfantasien richten, hinter denen sie selbst nicht erkennbar sind und darum auch nicht die Zuwendung bekommen die sie brauchen?
Denken Sie selbst weiter…
Licht kann verwirren und verstören und segensreich sein. Welches Licht will ich, brauche ich? Ist es nicht höchste Zeit, **umzuschalten**?
Vielleicht sogar erst mal ganz **abschalten**?

Abschalten - das kann ja auch wirklich mal dran sein im Alltag. Kann? Muss! Es **IST nötig,** so nötig, dass es in jedem Menschen „eingebaut“ ist: Nach einer gewissen Zeit, meist nachts, **muss** jeder abschalten. Dann muss er schlafen und im Kopf wird sortiert und regeneriert. Und auch der übrige Körper entspannt sich, um wieder am nächsten Tag fit zu sein.
Das geschieht ohne unser Zutun.

Aber **bewusst abschalten ist genauso wohltuend und heilsam:**
Das grelle Licht, das mir alle Fehler zeigt, herunterschalten, mehr mit dem Herzen sehen; zuhören, statt zu analysieren; die vielen Bilder des Tages wegräumen und auf ein neues Licht hoffen. Es geht nicht darum, sich blind zu stellen. Es geht darum, falsche Bilder weg zu räumen: dies kann weg, das muss umgedeutet werden, jenes ist einfach falsch. Oft habe ich auch Gott in einem eigenartigen, falschen Licht gesehen… Ja wir müssen wirklich immer wieder abschalten und bitten und beten, dass Gott uns das rechte Licht schenkt.

Auch Feste können etwas Verstörendes haben:
Fast alle Feste sind auch Feste mit Licht. Da gibt es so viel wunderbare Lichteffekte und wir genießen es, dass das Licht uns in eine andere Welt entführt. Und doch - wenn dann alles zu Ende ist, wenn das Fest aus ist, dann wird uns schmerzlich bewusst, dass das alles nur schöner Schein war.

Wenn der Rausch zuende ist, wenn die Regie das Licht aus macht - dann…?
Geht mir dann ein Licht auf? Was für ein Licht?

Weihnachten steht immer wieder in Gefahr, nur so eins von diesen Lichterfesten zu sein. Wenn es aber nichts weiter ist, bleibt ein schaler Geschmack zurück. Dann verglüht es wie ein abgebranntes Streichholz.
Unsere Sehnsucht vor Weihnachten war aber: Wir wollten überrascht von Freude etwas erleben und mitnehmen, was uns durch ein Jahr, durch ein Leben trägt…
Ist es falsch, Weihnachten als Fest des Lichtes zu feiern?

Ich wurde neulich aufmerksam auf ein besonderes Weihnachtsbild, ein Bild von der Christgeburt:
Gerrit van Honthorst (1592 – 1656) „Anbetung der Hirten“. Anders als auf ähnlichen Bildern werden hier die Menschen nicht vom Himmelslicht angestrahlt oder von Laternen oder von irgendeiner „Bühnenbeleuchtung“: Das Licht kommt nur von dem neugeborenen Kind her, von Jesus.
In Jesus sehen wir alles in einem anderen Licht. Das macht Weihnachten zu einem Ereignis, das das Ganze Jahr hindurch seine Strahlkraft behalten kann. C. S. Lewis brachte das mal auf den Punkt:
»Ich glaube an Christus so wie ich glaube, dass die Sonne aufgegangen ist, nicht nur weil ich sie (am Himmel) sehe, sondern weil ich durch sie alles andere sehen kann« (Essays 2005, Brunnenverlag).
„Ich bin das Licht für die Welt…“ sagt Jesus (Joh.8,12) Und weiter:
Wer mir folgt, tappt nicht mehr im Dunkeln, sondern hat das Licht und mit ihm das Leben.“ (Übers. R. Werner)
Wie viele Menschen haben diese Worte bei normalen Tageslicht oder Lampenlicht gelesen und haben sie uninteressiert beiseite gelegt. Das normale Licht reicht aber nur, um die Buchstaben zu erkennen, nicht, um den Sinn zu erfassen. Im rechten Licht betrachtet, umbetet, meditiert, werden die Worte immer reicher und tiefer und immer geheimnisvoller und schöner.

„… sondern hat das Licht und mit ihm das Leben…“
Das kann uns doch wieder überwältigen, wenn uns DIESES Licht aufgeht!

Christus ist das Licht.
Gott sei ewig Dank.

Erika Steinbeck
Erika.steinbeck@jesus-lebt-kirche.de

Michelle Kirschniok
Unsere neue Kinder- und Jugendreferentin

Hallo liebe Gemeinde,

ich bin Michelle Kirschniok und seit dem 16. September die neue Jugendreferentin der Jesus-lebt-Kirche. Ich freue mich sehr hier zu sein und Sie alle kennenzulernen.

Mein Glaubensweg:
Die Geschichte beginnt in einem kleinen, sehr frommen Dörfchen bei Dillenburg. Ich bin in einem christlichen Elternhaus groß geworden und habe somit von klein auf das volle Kirchenprogramm miterlebt. Erst als Teilnehmerin und später auch als Mitarbeiterin. Es gab in meinem Leben nie wirklich einen festen Punkt, an dem ich ausmachen würde, dass ich Christin geworden bin. Daher hätte ich mich vermutlich zu jeder Zeit in meinem Leben als Christin bezeichnet. Was das allerdings so richtig für mich bedeutet, habe ich erst mit 16 oder 17 Jahren für mich festgestellt. In dieser Zeit habe ich besonders gespürt wie Gott mich durch seine Liebe verändern möchte und ich diese Gewissheit über Gottes Liebe und Gnade, die ich von klein auf hatte, nicht nur glauben, sondern auch leben sollte. Mit 18 habe ich ein Freiwilliges Soziales Jahr über eine Missionsorganisation in einer Gemeinde im Kosovo gemacht. In diesem Jahr durfte ich nicht nur viel Neues über Gott erfahren, sondern ich wurde in meinem Glauben herausgefordert und gestärkt.

Nach meinem FSJ wollte ich eigentlich Logopädie studieren, allerdings hatte Gott andere Pläne für mich und so bin ich an der CVJM-Hochschule in Kassel gelandet. Hier habe ich Religions- und Gemeindepädagogik und Soziale Arbeit studiert. Neben dem ganzen wissenschaftlichen Kram, den ich während des Studiums gelernt habe, hat sich auch mein Glaube in dieser Zeit verändert. Ich hatte in den Vorlesungen die Möglichkeit, meinen Kinderglauben zu hinterfragen und meinen Glauben neu aufzubauen und zu festigen. In Campusgottesdiensten konnte ich eine große Gemeinschaft erleben, in der Jesus lebt und gefeiert wird und in meiner WG konnte ich immer wieder ganz private und persönliche Glaubensfragen besprechen. Diese 4 Jahre waren für mich sehr prägend und haben mir gezeigt, dass es meine Berufung ist, Gemeindearbeit zu machen.

Jesus-lebt-Kirche und ich
Wie kommt man denn eigentlich von Kassel nach Essen? Das ist eine ganz schön lange Geschichte, um es kurz zu fassen: Ich bin mit meinem Freund Timo nach Bochum gezogen, da wir hier beide Freunde von früher haben, die auch nach Bochum gezogen sind. Für mich war klar, dass ich als Jugendreferentin arbeiten möchte und so habe ich mich fleißig in und um Bochum beworben. Am Ende habe ich mich für die Jesus-lebt-Kirche entschieden, weil ich glaube, dass ich mich hier nicht nur beruflich wohlfühle, sondern dass ich hier auch persönlich im Glauben auftanken kann.
Mein Ziel für meine Arbeit ist es, Glaube mit Kindern und Jugendlichen zu leben und sie für Gott zu begeistern. Sie sollen Jesus und die Bibel kennenlernen. Sie sollen den Mut haben, selbst die Bibel zu lesen und diese zu hinterfragen, damit sie einen eigenständigen Glauben entwickeln und nicht nur Dinge nachreden, die ihnen vorgesagt wurden.

Das mache ich, wenn ich nicht gerade arbeite
Ich bastle, male und nähe gerne. Also im Grunde mache ich alles gerne, wo ich mich künstlerisch austoben kann. Außerdem verbringe ich gerne Zeit mit meinen Freunden, bin gerne draußen, spiele gerne Spiele und liebe meine Pflanzen. Ich liebe es, mich Herausforderungen zu stellen, Neues auszuprobieren und Lösungen für Probleme zu finden.
Wer noch mehr über mich wissen möchte, kann mir gerne bei einer Tasse Kaffee oder Tee Löcher in den Bauch fragen.

Michelle Kirschniok
michelle.kirschniok@jesus-lebt-kirche.de

Zukunftspartner Burgaltendorf e. V.

Zur Unterstützung der Kinder- und Jugendarbeit

Was wir schon für Kinder und Jugendliche tun:

Kirchenmäuse; KidsGO!; Getstarted; KidsGO; Hilight; Kinderbibelwoche; Kinderfreizeit; Schulgottesdienst; Kindergartenandacht; Konfikurs; TENSING; refresh; Jugendfreizeit; Hauskreise.

Helfen Sie uns mit einer Spende:
Bankdaten:
Zukunftspartner Burgaltendorf e. V., Geno-Bank
IBAN: DE43 3606 0488 0111 8730 00

Jugendfreizeit - ein Funke genügt

Passion – was ist deine Leidenschaft? Mit dieser Frage, einer Menge Vorfreude, Abenteuerlust und Süßigkeiten im Gepäck sind wir zur diesjährigen Jugendfreizeit nach Dänemark aufgebrochen. „Wir“, das waren 28 Teilnehmer, 6 Mitarbeiter und 2 Köche und unsere kleinste Teilnehmerin mit 15 Monaten, „die mitfahren musste“. Wir waren nun für zwei Wochen eine feste Gruppe in einem eigenen Haus, so dass wir viele – der sonst so einschränkenden – Coronaregeln einfach mal draußen lassen konnten. Und das tat so gut! Man spürte es schon im Bus, dass uns etwas „Außergewöhnliches“ in dieser sonst so „einsamen Coronazeit“ bevorstand.

Und so kam es auch. Wir erlebten zwei ganz besondere Wochen in einer richtig guten, intensiven Gemeinschaft. Die Gruppe wuchs bereits in den ersten zwei Tagen zu einer so engen Einheit zusammen, wie wir es selten auf Freizeiten erlebt haben. Trotz auch „neuer, auswärtiger Mitfahrer“ und der Verschiedenartigkeit der Jugendlichen fühlten sich alle sofort als Teil der Gruppe. Unser Programm war ja auch auf die persönliche Identität der Jugendlichen zugeschnitten. So gab es bei den Inputs und Kleingruppen zum Thema „Leidenschaft“ spannende Entdeckungen über die jeweils eigenen Neigungen und Gaben und bereichernden Austausch darüber, wie jeder und jede diese einsetzen kann. Viele von diesen wurden gleich in Sport, Gelände- und Actionspielen fast täglich umgesetzt. Das Außengelände und die nahegelegenen Fußball- und Volleyballplätze haben wir reichlich für allerlei Spiele genutzt. Flitschi Flutschi (nennen wir es Brennball mit viel Schmierseife und Wassereinsatz) hat nicht nur uns, sondern auch so manchen dänischen Zaungast amüsiert.

Ein Bonus des Hauses waren die zur Verfügung gestellten Fahrräder, mit denen wir Ausflüge zum Strand machen konnten. Dort erwarteten uns jede Menge Wind und Wellen bei doch eher kühleren Temperaturen. Aber sobald der erste Mutige den Schritt ins Wasser gemacht hatte, folgte sogleich die Gruppe. Den krönenden Abschluss des Tages bescherte das Küchenteam, das uns ein Abendessen bis an den Strand lieferte und danach gab es einen eindrucksvollen Abendabschluss (Lieder und Input) bei Sonnenuntergang am Strand. Die Abende waren mit abwechslungsreichem Programm bestückt: mal kunterbunt und lustig bei Spielen, wie Extreme-Activity, mal nachdenklich beim Filmabend, schick und festlich beim „Feinen Abend“ mit einem 5-Gänge-Menü.

Eindrucksvoll war das Bild am Abend nach den Gebetsstationen: Als die Mitarbeiter zum Abendabschluss auf die Zimmer kamen, war niemand da und die Jugendlichen hatten sich alle im Aufenthaltsraum versammelt, um zusammen weiter Worship-Lieder zu singen. Alle waren so erfüllt, dass sie einfach nicht aufhören konnten zu singen. Ja, es war wirklich bunt und vielfältig und jeder Teilnehmer hat mit seiner Einzigartigkeit dazu beigetragen. Das durften wir Mitarbeiter auch bei dem von den Teilnehmern gestalteten Gottesdienst entdecken mit viel Musik, Dekoration, Moderation, Theater, Tanz und natürlich einer Predigt. Alle haben mitgemacht und zu einem sehr gelungenen Gottesdienst beigetragen.

Zutiefst hat uns bewegt, dass im Laufe der Freizeit zehn Jugendliche mit einem Gebet ihren Glauben an Jesus Christus festmachten und ihren Weg nun mit Gott gehen möchten. Was für ein Segen!

Mit diesem überreichen Segen, müde aber mit großer Freude, haben wir nach zwei Wochen die Heimreise angetreten. Traditionell weisen wir auf der Rückfahrt auch schon auf die Freizeit im kommenden Jahr hin und verteilen Anmeldungen. Was soll ich sagen? Dank der gerade erlebten Freizeiterfahrung und der neu eingerichteten Onlineanmeldung für die Freizeit 2022 war diese noch vor unserer Ankunft in Burgaltendorf bereits ausgebucht.

Übrigens, den Segen erleben wir zuhause weiter: ein Großteil der Teilnehmer trifft sich immer noch, ob bei Veranstaltungen in unserer Gemeinde oder auf unserem Zukunftsland. Viele von ihnen engagieren sich jetzt mit ganz viel Leidenschaft als Mitarbeiter in unserer Kinder- und Jugendarbeit und sind voll Begeisterung dabei. Und den Glauben nehmen sie wirklich ernst. Es sind nach der Freizeit drei Jugend-Hauskreise entstanden, wo die Jugendlichen weiter zusammen Bibel lesen und sich über den christlichen Glauben austauschen.

Liebe Gemeinde: Freuen Sie sich auf diese Generation!

Olga Neumann
olga.neumann@jesus-lebt-kirche.de

PS: Wenn Sie uns mit einer Freizeitaktie unterstützt haben, vielen Dank! Auch dadurch haben Sie dazu beigetragen, dass die Freizeit so gelingen konnte.

Das Weihnachtsleuchten

Unser jüngster Sohn wurde am 1. Weihnachtstag geboren. Damals hieß es in der Familie: Oh der Arme, jetzt hat er gar keinen richtigen Geburtstag.

Alle, die so gedacht haben wurden eines Besseren belehrt. Schon vor dem 1. Advent begann bei ihm die Vorfreude auf Weihnachten. Bei keinem anderen Menschen habe ich eine so rückhaltlose Liebe zu diesem Fest erlebt, wie bei ihm. Dabei ging es ihm erstaunlicherweise nicht um zu erwartende Geschenke. Es war die Zeit, die Atmosphäre, die Erwartung, die er so sehr verinnerlicht hatte.
In einer großen Familie ist die Advents- und Weihnachtszeit ja immer auch ein wenig unruhig. Es gibt viel zu bedenken für die Adventssonntage, die Weihnachtsfeiern in Kindergarten und Schule, das Familienfest am ersten Feiertag .....man könnte endlos weiter aufzählen. Da wird es manchmal etwas eng.

Haben Sie aber ein Weihnachtskind wie wir in der Familie steht in diesen Tagen immer ein großes Leuchten über dieser Zeit. Wenn es mal wieder etwas hektisch wurde und ich das Gefühl hatte manches nicht zu schaffen, dann kam da ein kleiner Junge in die Küche gerutscht mit Schuhkartons, die er mit einer goldenen Kette aneinandergereiht hatte und strahlte mich an: „Mama, das ist mein Weihnachtszug.“ Und ein Leuchten stand in diesem kleinen Gesicht. Ich habe es Weihnachtsleuchten genannt.

Dann habe ich innegehalten und im Stillen gedacht: Solch eine Weihnachtsfreude möchte ich haben. Und der Funke sprang über. Mit neuem Schwung und Fröhlichkeit ging ich dann an die Vorbereitungen. Manchmal summte ich ein Weihnachtslied vor mich hin und dachte daran, dass in vielen anderen Ländern auf dieser Erde Weihnachten ganz anders verläuft. Dort wird die Geburt Jesu als ein fröhliches manchmal sogar ausgelassenes Fest gefeiert. Eine Geburtstagsparty eben.

Wie recht hat doch der kleine Junge, dachte ich. Freuen sollten wir uns auf den Tag an dem wir Jesu Geburtstag feiern und ihn nicht als Belastung empfinden. Jesus wollte keine Belastung sein. Er kam in diese Welt, um sie heller zu machen, um uns zu entlasten. Er hat Wärme, Liebe, Freundlichkeit gebracht. Hass und Unfriede sollten besiegt werden. Seine Botschaft vom Frieden auf Erden ist nicht überholt, sie steckt als tiefe Sehnsucht in uns allen. Und auch wenn es auf dieser Erde zu keiner Zeit friedvoll zuging, dürfen wir nie aufhören Frieden da umzusetzen, wo es uns möglich ist. Weihnachten hat Gott uns seinen Sohn als Vorbild für all unser menschliches Handeln gesandt. Wenn wir unser Leben nach ihm ausrichten, kann uns das Weihnachtsleuchten das ganze Jahr über begleiten.

Ein wunderbarer Gedanke.

Gabriele Blech
gabriele.blech@jesus-lebt-kirche.de

Berufung eines Jung-Presbyters

Die Landessynode der EKiR hat 2021 beschlossen, dass die Presbyterien einen Jung-Presbyter (im Alter von 14-26 Jahren) berufen werden sollen. Dies haben wir mit der Berufung von **Taran Mostofizadeh** umgesetzt. Er ist 21 Jahre alt, in unser Gemeinde aufgewachsen, konfirmiert und hat schon in vielen Bereichen der Kinder und Jugendarbeit mitgearbeitet. Als neuer Presbyter übernimmt er nun die Leitung des Dienstbereiches 4 Kinder und Jugend. Daneben leitet er auch den *refresh* Gottesdienst. Herzlich Willkommen in der Gemeindeleitung!

Kurzschluss - Licht aus

Als Kind war ich immer beeindruckt, wenn in dem Haus meiner Großeltern plötzlich die Lichter ausgingen. Mein Großvater ging dann in den Flur, in dem der große Sicherungskasten hing und tauschte manchmal eine der schönen Keramiksicherungen aus. „Kurzschluss“ sagte er dann. Für ihn ein klarer Fall. Mich beeindruckte damals, dass mein Opa der Herr über das Licht war, denn plötzlich wurde es wieder hell. Später lernte ich, dass, wenn zwei Kabel sich berühren, ein Kurzschluss entsteht. So banal war das also.

In unserem Leben scheint es ähnlich zuzugehen. Wenn alles glatt läuft, der Strom des Lebens gleichmäßig fließt, lehnen wir uns in der Regel entspannt zurück. Doch plötzlich, von einem Moment zum anderen verändert sich unsere Situation durch eine diagnostizierte Krankheit, Arbeitslosigkeit, eine Ehekrise. Alles läuft aus dem Ruder. Und was jetzt?

Als Christ müssten wir doch auf solche Veränderungen entspannt reagieren können. Unser Leben liegt in Gottes Hand, er will, dass es uns gut geht. So haben wir es doch auch immer erlebt.
Wir fühlten uns aufgehoben und behütet.

Und jetzt bricht etwas massiv in unser Leben ein und wir verlieren den Boden unter den Füßen. Alles ist schwierig, die Zukunft sieht grau und trostlos aus. Plötzlich kommen Zweifel auf, ob Gott es wirklich gut mit uns und dieser Welt meint. Das ist möglicherweise eine neue Erfahrung. Das gab es vielleicht in der Massivität noch nie, ein vollkommen fremdes Gefühl. Und so ein Gefühl kann uns im Innersten erschüttern. War unser bisheriger Glaube denn fundamentlos? Selbst unsere Gebete kommen uns hilflos, leer und schal vor. Da berühren sich gerade zwei „Kabel“: Vertrauen und Misstrauen und es gibt einen Kurzschluss. Es wird dunkel um uns herum. Wir sehen keinen Ausweg. Wo ist da der große Gott, der die Sicherung reindrückt und es wieder hell werden lässt? Warum spüren wir seine Nähe nicht mehr? Aus der Hilflosigkeit und Traurigkeit wird Klage ja manchmal sogar Anklage: Warum bin ich in dieser schwierigen Lage und warum lässt du mich allein, Gott? Warum schweigst du?

Darf man so mit Gott reden? Ich denke ja. Er erwartet das sogar. **Ein Glaube, der keine Zweifel und keine kritischen Fragen aushält, hält uns auch nicht.** In unserem Klagen, mit all unseren Emotionen nähern wir uns Gott wieder an, vielleicht immer noch mit Zweifeln aber auch mit der Hoffnung, dass er uns aushält, dass er das Licht in unserem Leben wieder einschaltet. Vertrauen wir darauf, dass Zweifel und Unsicherheiten zu unserem Glauben dazu gehören, denn sie sind ein Garant dafür, dass wir eine lebendige Beziehung zu Gott behalten.

Gabriele Blech
gabriele.blech@jesus-lebt-kirche.de

Freizeitgruppe WANTED!

Aktuelle Termine:

Samstag, 11.12.2021, 15:00 Uhr
Samstag, 08.01.2022, 15:00 Uhr
Samstag, 06.02.2022, 15:00 Uhr
Kaffee und Kuchen in der Kirche

Kontakt:
imke.schwerdtfeger@jesus-lebt-Kirche.de
oder auf den AB sprechen: 0201/572565.

Das Versprechen

Mein Mann und ich haben uns im Juni 1978 kennengelernt, seit August 1980 sind wir ein Paar. Im Juni 1983 heirateten wir standesamtlich und die Welt war für uns in Ordnung. Wir hatten beide einen guten sicheren Arbeitsplatz (dort haben wir uns auch kennengelernt) viele Freunde und mit unserer Familie verstanden wir uns super.

1988 wollten wir unsere Familie vergrößern und gerne ein Baby bekommen. Ich wurde sofort schwanger und die Freude war groß. Alles sah laut meinem Arzt gut aus und wir freuten uns sehr. Dann hatte ich in der zwölften Woche plötzlich eine Fehlgeburt. Jede Frau, die das einmal erlebt hat, weiß wie schrecklich das ist. Unser Baby, das wir nicht bekommen durften, war in meinem Herzen und wir haben ihm einen Namen gegeben, „Mariemoritz“ in Unkenntnis des Geschlechts. Auch heute noch denke ich voller Liebe manchmal an Mariemoritz. Nach Aussage meines Arztes sprach nichts gegen eine erneute Schwangerschaft, und wir sollten es ruhig probieren. Auch dieses Mal wurde ich sofort schwanger. Montags bekam ich die positive Mitteilung und die Schwangerschaft half über den Schmerz der Fehlgeburt hinweg. Jedoch bereits am nächsten Donnerstag bekam ich starke Blutungen und musste ins Krankenhaus. Auf dem Ultraschall war zu erkennen, dass das Herzchen unseres Babys schlug. Ich musste streng liegen, selbst das Essen durfte ich nur im Liegen einnehmen. Ich bekam ein wehen-hemmendes Mittel, jedoch immer, wenn die Dosierung heruntergesetzt wurde, blutete ich wieder sehr stark.
Die Ärzte machten mir wenig Hoffnung, da bei diesen starken Blutungen davon auszugehen war, dass ich das Kind verlieren würde. Es wurde täglich per Ultraschall nachgesehen, ob das Herz des Kindes noch schlug.

In dieser Zeit fing ich an, zu Gott zu beten. Ich flehte ihn an, dass er mir das Kind lässt, dass ich nicht nochmal eine Fehlgeburt erleben muss, dass mein Mut nicht schwindet. Denn ich war mir sicher, dass ich nicht nochmals diesen Weg gehen könnte. Ich versprach: “Gott, wenn du mir mein Baby lässt, dann werde ich es im Glauben erziehen und ich werde auch eine Gemeinde besuchen.“
Unsere Tochter wurde im Juli 1989 gesund geboren, wir waren überglücklich. Unsere Familien und Freunde freuten sich mit uns, und die Welt war wieder wunderschön, wäre mir da nicht der immer wiederkehrende Gedanke an mein Versprechen gekommen. Aber der Gedanke verschwand auch immer wieder ganz schnell.

Als unsere Tochter drei Monate alt war, zog über uns ein junges Ehepaar ein, man kam ins Gespräch, setzte sich abends mal zusammen und sprach über dieses und jenes, spielte Karten und vieles mehr. Dieses Ehepaar ist nach Essen gezogen, weil sie hier ihr Vikariat machten, er in der Jesus-lebt-Kirche und sie in Rellinghausen. Irgendwann sprachen wir auch über Glauben und Kirche. Sie machten uns neugierig, und so gingen wir, wenn er predigte mit zum Gottesdienst. So wuchs mein Glaube und auch der meines Mannes von ganz alleine und nach und nach gingen wir zum Gottesdienst, auch wenn unser Freund nicht predigte. Es wurde uns immer wichtiger und ein Sonntag ohne Gottesdienst war irgendwie nicht komplett. Ohne Gott wollten wir nicht mehr leben.

Als unsere Tochter drei Jahre alt war, sind wir in die evangelische Kirche eingetreten und rückblickend wurde mir klar - und ich bekomme immer noch Gänsehaut - Gott hat mir durch das Senden unserer Freunde geholfen, mein Versprechen zu erfüllen. Gott hatte mein Versprechen nicht vergessen, so wie ich, aber er war nicht zornig. Nein, er war voller Liebe für mich, er half mir noch dabei, die Steine aus dem Weg zu räumen und mir die richtigen Menschen an die Seite zu stellen, damit ich mein Wort halten kann.

Wir sind immer noch hier in der Jesus-lebt-Kirche zu Hause, und auch immer noch mit dem jetzt nicht mehr ganz so jungen Ehepaar befreundet.

Gaby Pokorny

Kurz notiert

Aktuelles zu Veranstaltungen

Aufgrund der Corona-Beschränkungen sind alle Termine im Boten nur unter Vorbehalt angegeben. Zur Zeit des Drucks konnten einige Termine noch nicht festgelegt werden und die Uhrzeiten können variieren. Bitte informieren Sie sich zeitnah im Gemeindebüro, örtlichen Schaukästen oder auf der Homepage www.jesus-lebt-kirche.de.

Wäre das nicht etwas für Sie?

Wir sind das Team der Bezirksmitarbeiter und wir wünschen uns zusätzliche Unterstützung bei unserer Tätigkeit. Alle 3 Monate erscheint der neue Bote und wir verteilen ihn an Adressen in über 70 Bezirken in Burgaltendorf.

Die Bezirke sind unterschiedlich groß, meist zwischen 20 bis 40 Empfänger.

Es ist doch eine schöne Aufgabe, die Informationen über unser Gemeindeleben und Gottes Wort in die Gemeinde zu tragen. Und das verbunden mit einem Spaziergang an der frischen Luft.
Bei Interesse wenden Sie sich bitte an mich oder Pfarrer Manuel Neumann.

Peter Wallschus
Tel.: 02324 84225
p.wallschus@t-online.de

Familiengottesdienst
23.01.2022, 10:30 Uhr

Ein Gottesdienst für Groß und Klein
Weitere Informationen auf
unserer Homepage
ww.jesus-lebt-kirche.de

Jesus-lebt-Kirche auf Youtube

Mit Beginn der Coronakrise finden Sie unsere Gottesdienste als Video auf unserer Homepage www.jesus-lebt-kirche.de und unserem **Youtube Kanal „Jesus-lebt-Kirche“**
Wir freuen uns, wenn Sie diese Angebote nutzen und unseren Youtube-Kanal abonnieren.

Zusammen mit der katholischen Herz - Jesu - Gemeinde laden wir wieder zu einer ökumenischen 40-Tage Aktion zu Beginn des nächsten Jahres ein. Manche werden sich an eine ähnliche Veranstaltungsreihe vor wenigen Jahren erinnern.
An sieben Abenden werden wir uns mit ausgewählten Passagen aus dem biblischen Buch Daniel beschäftigen. Dieses jüngste Buch des Alten Testaments (der hebräischen Bibel) beinhaltet beeindruckende Geschichten von Menschen, welche für sich die Grundentscheidung getroffen haben, dem lebendigen Gott die Treue zu halten - auch wenn sie dadurch in höchste Gefahr geraten - und ihr Leben voller Vertrauen in seine Hände zu legen. Es zeigt Herrscher, die sich in verhängnisvoller Selbstüberschätzung ganz auf ihre politische Kraft verlassen. Dem Leser wird vor Augen geführt, wie zerbrechlich die Reiche dieser Welt sind. Nach mancherlei bedrückenden Krisen, so erfährt der Leser, wird Gott sein ewiges Reich der Gerechtigkeit und des Friedens vollenden.
An jedem Abend bieten wir zunächst einen Imbiss für alle an. Auch wer nach einem anstrengenden Tag direkt von der Arbeit kommt, soll sich bei gemeinsamem Essen stärken können. In einem Impulsreferat wird anschließend der Textabschnitt des jeweiligen Abends vorgestellt und erläutert. Ein Schwerpunkt der Abende wird der vertiefende Austausch in Kleingruppen sein. Moderiert von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern bieten wir hier Zeit und Raum für offene Gespräche über die jeweilige Thematik des Abends, in denen jeder eingeladen ist, seine Erfahrungen, Fragen und Zweifel einzubringen. In der Regel bleiben die Gruppen in der gleichen Zusammensetzung vom ersten bis zum letzten Abend bestehen, sodass mit der Zeit eine vertrautere Atmosphäre entsteht.
Herzliche Einladung!

Uli Blech
uli.blech@jesus-lebt-kirche.de

Termine:

Jeweils mittwochs
19.30 - 21.30 Uhr (Imbiss ab 19.00 Uhr)
in der Jesus-lebt-Kirche

12.01. / 19.01. / 26.01. / 02.02. / 09.02. / 16.02. / 23.02.22

Seit vielen Jahren unterstützen wir Missionsprojekte im Ausland. Die Folgen der Pandemie treffen die Ärmsten der Armen besonders hart. Erfahren Sie hier Aktuelles aus den von unserer Gemeinde unterstützten Projekten und wie Ihre Spende Gutes bewirken kann:

Missionsflugdienst PMA

Die beiden gespendeten King Air Flugzeuge kommen voll zum Einsatz. Unser Pilot Amos Collins, der bisher in sehr geschäftigen Monaten 50 Flugstunden hatte, ist nun 110 Stunden in der Luft. PMA kann jetzt in ganz Mikronesien unterwegs sein kann und möchte noch weitere Mechaniker und Piloten für den Dienst einstellen.
Die phillippinischen Inseln litten sehr unter Covid und im Herbst 2020 verwüsteten drei Taifune die kleinen Polillo-Inseln, Hütten und zwei unserer Gemeindehäuser. Vor kurzem konnte in Guinayagayan nun das erste neu errichtete Gemeindehaus eingeweiht werden. Wir hoffen, bald das nächste zerstörte Gemeindehaus in Apad aufbauen zu können, wenn wir das Baumaterial über die raue See ranschaffen können. Die Bauarbeiter stehen parat. Die Gemeinde in Busdak wächst schnell, so dass wir auch dort bald ein Gebäude errichten sollten. Herzlichen Dank für alle Gebete und die Aufbauspenden - denn wir hoffen, dass noch viele Menschen in dieser Krise Jesus Christus persönlich kennen lernen.

Rainer & Rosemarie Hechenrieder

KITOKOLO in Uganda

Das Leben der Landbevölkerung in Uganda ist geprägt von Armut, Krankheit, Unterernährung und Analphabetismus. Mit unserer Unterstützung kämpfen engagierte einheimische Christen für bessere Lebensverhältnisse im Dorf Kitokolo und Umgebung. In der Krankenstation wird den Menschen medizinische Hilfe zuteil. Ein wichtiges Programm ist die Bekämpfung der Unterernährung von Kindern.
Die Corona-Pandemie verschärfte die problematische Versorgungslage der Bevölkerung. Viele Dorfbewohner verloren Arbeit und Erwerbseinkommen. Gleichzeitig erhöhten sich die Preise für Waren und Dienstleistungen. Unser Projekt hilft den besonders hart betroffenen Familien und alten Menschen durch kostenlose Verteilung von Grundnahrungsmitteln und Saatgut.
Da wegen des Lockdowns auch die Schulen schließen mussten, werden den Schülern Lern- und Arbeitsmaterialien nach Hause gebracht. Zur Finanzierung der vielfältigen diakonischen und missionarischen Arbeit braucht das Projekt dringend unsere finanzielle Unterstützung.

Gaby & Jürgen Pokorny / Claudia & Lars Siepermann

Allgemeine telefonische Hilfsangebote

Telefonseelsorge (Ev. und kath. Kirche in Deutschland)
0800/1110111 (kostenfrei) | www.telefonseelsorge.de
Kinder- und Jugendnottelefon (Stadt Essen)
0201/265050 (kostenlos) | www.essen.de
Suchtberatung (Diakonie)
0201/8213018 | www.diakoniewerk-essen.de
Ev. Beratungsstelle f. Schwangerschaft, Familie, Sexualität (Ev. Kirche im Rheinland)
0201/234567 | www.ekir.de/essen-beratungsstelle
Paar-, Lebens- und Erziehungsberatungsstelle (Impulse e.V.)
0201/85606-0 | www.impulse-essen.de
Beratungsstelle für Selbsthilfegruppen (WIESE e.V.)
0201/207676 | www.wiesenetz.de

Alte Hauptstraße 16,
45289 Essen
Telefon: 0201-579121

Streicher

Fax: 0201-57 16 27
post@streicher.ruhr
www.streicher.ruhr

Friedhofsgärtnerei und Gartenbau
in 3. Generation

Gerhard Streicher jun.
Drosselweg 2a
45289 Essen

Tel: +49 (0) 201/571014
Fax: +49 (0) 201/54 57 166

Verlegung von Fliesen, Platten, Mosaik und Naturstein!

G. Streicher jun.
Fliesenleger-Meisterbetrieb

Mail: fliesen-streicher-jun@t-online.de

Ihr Experte für Garten & Landschaft

Hendrik Tenhaven
Garten- und Landschaftsbau
Staatl. gepr. Gartenbautechniker

Gartengestaltung
Baumschnitt
Pflasterarbeiten
Teichbau
Pflege

Schwarzensteinweg 73a 45289 Essen Telefon: 0201 - 8 57 61 51

PFLEGE DAHEIM STATT PFLEGEHEIM

Pflegeagentur 24

Vermittlung von Betreuungs- und Pflegekräften aus Osteuropa und Deutschland.

Pflegeagentur 24
Max-Keith-Str. 42
45136 Essen

Tel: 02104 148 98 30
www.pflegeagentur24.de
info@pflegeagentur24.de

Wir stehen seit 1912 für

- langfristige Kundenzufriedenheit
- hohe Qualität in Beratung und Ausführung
- Kostenbewußtsein
- Zuverlässigkeit

100 JAHRE Gärtner aus Leidenschaft

BARKHOFF & CO. GMBH
Ihr Experte für Garten- und Landschaft

Hammer Str. 115,
45257 Essen

Tel.: (02 01) 12 58 35-0,
Fax: (02 01) 12 58 35-29

info@barkhoffgmbh.de
www.barkhoffgmbh.de

GARTEN & MOTORGERÄTE
THEO LELGEMANN
STIHL MOTORSÄGEN & FREISCHNEIDER

Worringstraße 250
45289 Essen-Burgaltendorf
Tel.: 0201 / 57 94 67
Fax: 0201 / 57 29 55

www.theo-lelgemann.de

SABO Verkauf & Service
SABO Vertragshändler

SIE WÜNSCHEN SICH EINE DISKRETE VERMARKTUNG?

MIT UNS IST DAS SELBSTVERSTÄNDLICH!
TELEFON 0201- 87 42 43 70

HIRSCHMANN IMMOBILIEN

WIR WÜNSCHEN IHNEN
BESINNLICHE WEIHNACHTEN
UND EIN GESUNDES JAHR
2022

HIRSCHMANN IMMOBILIEN GmbH
Zentrale: Gut Hackenberg
Meisenburgstr. 169 - 173
45133 Essen-Bredeney
E-Mail: info@hirschmann-immobilien.de

Filiale Essen-Heisingen
Bahnhofstr. 25

Filiale Essen-Werden
Hufergasse 22

physio-burgaltendorf.de

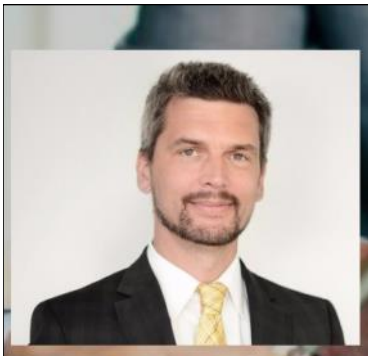
Privatpraxis für Physiotherapie

Jörg Verfürth
Laurastr. 35
45289 Essen

Tel.: 0201 / 54 52 48 98
info@physio-burgaltendorf.de
www.physio-burgaltendorf.de

Unsere Leistungen

- CRAFTA (Kopftherapie / CMD)
- manuelle Therapie
- Krankengymnastik
- Sportphysiotherapie / Kinesiotape
- manuelle Lymphdrainage
- Massagen / Fango
- Hausbesuche



Termin vereinbaren:
0201 61449 - 211
IHR FACHANWALT FÜR ARBEITSRECHT

Alpha Rechtsanwaltskanzlei

Bochumer Straße 16
45276 Essen
info@alpha-kanzlei.de

Öffnungszeiten:
Montag bis Freitag
9:00 Uhr - 13:00 Uhr
14:00 Uhr - 17.00 Uhr

Termine nach Vereinbarung

Seit über 75 Jahren in Essen-Burgaltendorf

Neuhaus
BESTATTUNGEN
Überführungen mit eigenem Fahrzeug
Erledigung aller Formalitäten
Bestattungsvorsorge

Wohnstudio
A.Neuhaus + Sohn
Inh. Hans-Bernd Neuhaus

Worringstraße 23-25 und 41
Telefon: (0201) 57 08 82

Probleme mit dem Jobcenter? Wir helfen!
Hartz4-NRW
Rechtsanwalt Carsten Dams 02015147472

Bücher Schirrmeister
Nockwinkel 101
45277 Essen-Überruhr
Telefon 0201 – 58 29 39
www.buecher-schirrmeister.de

götte BESTATTUNGEN
Tel. 0201 57 01 25
Alte Hauptstraße 12
45289 Essen- Burgaltendorf
www.bestattungengoette.de

Bundesverband Deutscher Bestatter e.V.
Bestattungsvorsorge Treuhand AG
Bestatterverband Nordrhein-Westfalen
Bestatterinnung Nordrhein-Westfalen

Trauerhilfe · Bestattungsvorsorge
Trauerdrucksachen · 24 Stunden
Rufbereitschaft · Überführung
im gesamten In- und Ausland
Erledigung aller Formalitäten

ZAHNARZTPRAXIS
MICHAEL SCHWAGROWSKI
Praxis für alle Bereiche der modernen Zahnheilkunde
Mölleneystraße 28 | 45289 Essen
Tel.: 0201 - 571 82 82 | Fax 0201 - 571 82 84

NEU: BOHREN OHNE BOHRER!

Seit über 20 Jahren widmen wir uns Ihnen und Ihrem Anliegen für Ihr Wohlbefinden und Ihr schönstes Lächeln. Wir setzen uns dafür ein, Sie kompetent und professionell zu beraten und mit unserem erfahrenen Team optimal zu betreuen. Stets engagiert und mit viel Freude bieten wir Ihnen innovative Zahnmedizin mit höchster Behandlungsqualität. Unser angenehmes Praxisklima ermöglicht Ihnen eine angst- und stressfreie Behandlung.
In unserer Praxis erleben Sie die moderne Welt der Zahnmedizin, mit Schwerpunkten in Parodontologie, Implantologie und Laserzahnheilkunde. Individualität, Professionalität, Ästhetik und Perfektion sind unser oberstes Ziel.
Auch in diesen besonderen Zeiten, stehen wir Ihnen, uneingeschränkt, zur Verfügung.Wir freuen uns auf Sie und Ihren Besuch!

Sehe ich richtig?

Besser sehen bedeutet besser leben: Mit ihren modernen Messungs- und Anpassungstechniken sorgt die BURG.brille für erhöhte Sehqualität. Ein wichtiges Instrument ist der i.Profiler® von Zeiss: Die Präzisions-Technologie erstellt ein detailliertes Profil der Augen. Das Ergebnis ist so individuell wie ein Fingerabdruck und ermöglicht die passgenaue Berechnung der Gläser – für besseres Sehen mit mehr Tiefenschärfe und Kontrast. BURG.brille zertifizierter Partner der Firma Schweizer für vergrößernde Sehhilfen.

Klaus Schulte Oversohl u. Michael Zander

BURG.brille
schulte oversohl | zander
BURG.brille
Schulte Oversohl & Zander
Alte Hauptstraße 28
45289 Essen-Burgaltendorf
T: 0201 36 44 00 00

Höre ich richtig?

Sehen wie man hört: Die moderne Messtechnologie von BURG.hörsysteme macht es möglich. Mittels Simulation werden die Auswirkungen von Hörschäden sichtbar und hörbar – eine wertvolle Erfahrung auch für Angehörige, denn sie können die Situation der Betroffenen besser nachvollziehen. Neben modernsten Hörsystemen, die leicht zu händeln sind und sich an jede Alltagssituation von Einkaufsbummel bis Opernbesuch anpassen, führt das Fachgeschäft auch Zusatzartikel wie individuell gefertigten Hörschutz, drahtlose Kopfhörer und Lichtsignalanlagen.

Klaus Schulte Oversohl u. Michael Zander

BURG.hörsysteme
schulte oversohl | zander
BURG.hörsysteme
Schulte Oversohl & Zander
Alte Hauptstraße 30
45289 Essen-Burgaltendorf
T: 0201 36 44 00 00

MERKUR APOTHEKE
Alte Hauptstraße 104
45289 Essen
Telefon: 0201 571523

BURG APOTHEKE
Alte Hauptstraße 28
45289 Essen
Telefon: 0201 578024

Ihre Gesundheitspartner in Burgaltendorf

Geburtstage ab 75 Jahre

Wir veröffentlichen hier regelmäßig die Geburtstage ab 75 Jahre, sowie die kirchlichen Amtshandlungen (Taufen, Trauungen und Bestattungen) von Gemeindegliedern. Wenn Sie nicht damit einverstanden sind, können Sie Ihren Widerspruch dem Gemeindebüro schriftlich mitteilen. Vielen Dank für Ihr Verständnis.

Frühstückstreff Club 60

09. Dezember 2021 15:00 Uhr
Adventsfeier in der Jesus-lebt-Kirche

13. Januar 2022 9:00 Uhr
Buchbesprechung zu dem Buch von **Professor Lütz: Skandal der Skandale: Fakten, Fake, Vorurteile.** Referent: Gerhard Frömgen

10. Februar 2022 9:00 Uhr
Lebenshilfe am Zug - die **Bahnhofsmission** in Essen. Referent wird benannt.

Die besondere Aktion

27. Januar 2022
Besuch des **Bergbaumuseums** in Bochum

24. Februar 2022
Besuch der **Evangelischen Kirche in Werden**. Erläuterungen ihrer Architektur und Anmerkungen zur Geschichte und Gegenwart der evangelischen Gemeinde in Essens ältestem Stadtteil.
Referent wird noch benannt.

Trauungen

Taufen

Beerdigungen

Seit 130 Jahren Einfühlungsvermögen.

Bestatter sein heißt für uns wesentlich mehr als die Formalitäten einer Beerdigung zu erledigen. Wir möchten Wegbegleiter sein in einer Zeit, die eine emotionale Ausnahmesituation für die Betroffenen darstellt. Unser Anliegen ist es, Sie ausführlich und einfühlsam zu beraten.

Bereits in 5. Generation begegnen wir dem Tod mit Respekt und Ehrfurcht.

Wir nehmen uns Zeit für Sie!

Essen-Überruhr
Tel. 0201 . 85 80 30

FARWICK

www.**bestatter-in-essen**.de

Den richtigen Ton treffen.

Bei einem bedeutenden, einmaligen Ereignis möchte man alles richtig machen. Viele Details sollen ein stimmiges Ganzes ergeben und atmosphärische Misstöne vermieden werden. Eine Beerdigung bildet da keine Ausnahme.

Gerade weil es so viele Kleinigkeiten zu bedenken gibt, wenn man einem lieben Menschen einen würdigen Abschied bereiten möchte, ist es gut, fachkundige Hilfe zu haben. Sie können sich darauf verlassen, dass wir Ihnen zur Seite stehen.

Wir nehmen uns Zeit für Sie!

Essen-Kupferdreh
Tel. 0201 . 48 01 94

GEILE

www.**bestatter-in-essen**.de

Schauen Sie doch mal vorbei!

Unsere lebendige und bunte Gemeinde lädt Sie ein!

Angebote für Kinder

KidsGO! - Kindergottesdienst (3 - 13 Jahre) Petra Hechenrieder | 0201/6153983 | petra.hechenrieder@jesus-lebt-kirche.de Michelle Kirschniok | 0157/52652133| michelle.kirschniok@jesus-lebt-kirche.de	Jeden Sonntag, 10:30 - 11:30 Uhr (parallel zum Hauptgottesdienst)
Get Started! - Jungschargruppe (9 - 12 Jahre) Tizian van Thiel | 01573/3295384| tizian.vanthiel@jesus-lebt-kirche.de	Jeden Donnerstag, 17:00 - 18:30 Uhr (außer Ferienzeiten)
Mini-Jungschar - Jungschargruppe (4 - 8 Jahre) Petra Hechenrieder | 0201/6153983 | petra.hechenrieder@jesus-lebt-kirche.de	Alle 14 Tage donnerstags, 16:30-18:00 Uhr (außer Ferienzeiten)
Kirchenmäuse - Frühstückstreff für Mütter mit Kindern (0 - 3 Jahre) Petra Hechenrieder | petra.hechenrieder@jesus-lebt-kirche.de	Jeden Freitag, 09:00 - 10:30 Uhr (außer Ferienzeiten)
KidsGO! HiLight - Event für Kids (9 - 13 Jahre) Lars Siepermann | lars.siepermann@jesus-lebt-kirche.de Dirk Fleischer | dirk.fleischer@jesus-lebt-kirche.de	Samstag (vierteljährlich) Aktuelle Termine auf der Homepage

Angebote für Jugendliche

Ten Sing - (ab 14 Jahre) Michelle Kirschniok | 0157/52652133| michelle.kirschniok@jesus-lebt-kirche.de Tim Jörissen | tim.joerissen@jesus-lebt-kirche.de Celina Stauber | celina.stauber@jesus-lebt-kirche.de Dominic Mause | dominic.mause@jesus-lebt-kirche.de	Jeden Freitag, 18:30 - 21:15 Uhr (außer Ferienzeiten)
Hauskreise für Jugendliche - (ab 14 Jahre) Michelle Kirschniok | 0157/52652133| michelle.kirschniok@jesus-lebt-kirche.de	Weitere Informationen auf Anfrage

Angebote für Erwachsene

Männerforum - Offenes Treffen für alle Männer Stephan Sinz | 0201/579771 | maennerforum@jesus-lebt-kirche.de	1. Montag im Monat, ab 19:30 Uhr siehe Infobox auf Seite 3
Blitzlicht - Theatergruppe Claudia Link | claudia.link@jesus-lebt-kirche.de	Proben nach Vereinbarung
OASEabende Beate Weiß| beate.weiss@jesus-lebt-kirche.de	09.12.21, 13.01.22., 10.02.22 Ab 19:30 Uhr Siehe Infobox Seite 5
Heinzelwerker - Arbeitssamstag Erhard Rumler | 0201/7103825 | erhard.rumler@jesus-lebt-kirche.de	Samstags von 09:00 bis 13:00 Uhr 11.12.21, 08.01.22, 05.02.22

Unsere Gemeinde - ein Ort um glücklich zu sein!

CVJM-Posaunenchor - Offene Musikgruppe Alfried Schüler | 02324/40815	Mittwochs 18:00 - 19:00 Uhr
WANTED! - Offene Freizeitgruppe Imke Schwerdtfeger | 0201/572565 | imke.schwerdtfeger@jesus-lebt-kirche.de	Termine siehe Infobox Seite 11
Sprechstunde zur sozialen Beratung - Offene Beratungsstunde Alfred Hardt | 0201/9772901 | alfred.hardt@jesus-lebt-kirche.de	Jeden Mittwoch, 14:00 - 15:00 Uhr
Hauskreise - Diverse Kleingruppen als Hilfe zu geistlichem Wachstum Volker Plaar | 0201/8157877 | volker.plaar@jesus-lebt-kirche.de Uli Blech | 0201/467342 | uli.blech@jesus-lebt-kirche.de	Treffen finden an verschiedenen Orten und Zeiten statt. Weitere Informationen auf Anfrage oder im Internet.

Angebote für Senioren

Generation 60 plus - Bibellesekreis Susanne Exner | susanne.exner@jesus-lebt-kirche.de Gerhard Frömgen | 0201/57548 | gerhard.froemgen@jesus-lebt-kirche.de	Alle 14 Tage dienstags von 11:00 - 12:00 Uhr
Seniorenkreis Uschi Wallschus | 02324/84225 | uschi.wallschus@jesus-lebt-kirche.de	Jeden Mittwoch, 14:45 - 17:00 Uhr
Generation 60 plus - Frühstückstreff Club 60 Ehepaar Kenter | 0201/579379 | marita.kenter@jesus-lebt-kirche.de Gerhard Frömgen | 0201/57548 | gerhard.froemgen@jesus-lebt-kirche.de	2. Donnerstag im Monat, ab 09:00 Uhr Termine/Themen siehe Infobox Seite 19
Generation 60 plus - Die besondere Aktion Ehepaar Kenter | 0201/579379 | marita.kenter@jesus-lebt-kirche.de Gerhard Frömgen | 0201/57548 | gerhard.froemgen@jesus-lebt-kirche.de	4. Donnerstag im Monat Termine/Aktionen siehe Infobox Seite 19

Alle Angebote finden Sie auch online auf:

www.jesus-lebt-kirche.de

Buchempfehlungen

Craig Groeschel
Antje Balters

Wenn Gott kein Licht ins Dunkel bringt
Wie wir an Gottes Güte festhalten können, auch wenn das Leben uns etwas anderes sagt.

Verlag: Gerth Medien
15,00 €

Dieses Buch ist für alle, die leiden. Es ist für diejenigen, die zweifeln. Für Menschen, die Angst haben, dass ihr Glaube vielleicht nicht trägt, für Menschen, deren Welt sich verfinstert hat. Wenn Ihnen das Leben zusetzt, wenn Ihr Glaube vor eine Zerreißprobe gestellt wird, dann ist dieses Buch genau richtig für Sie.

Craig Groeschel ist überzeugt davon, dass Gott in den Prüfungen und den schweren Zeiten unseres Lebens bei uns ist. Und er möchte dazu beitragen, Menschen wieder aufzuhelfen, und sie dabei unterstützen, sich durch den Schmerz und die Zweifel hindurchzukämpfen. Denn nur so können wir Gott wirklich kennenlernen. Ein Buch voller Hoffnung und Zuversicht!

Andi Weiss

Im Dunkeln scheint dein Licht
Wahre Weihnachtsgeschichten

Verlag: Gerth Medien
12,00 €

Für dieses Buch haben 30 Menschen ihr ganz persönliches weihnachtliches Erlebnis zu Papier gebracht. Die Geschichten erzählen davon, welche Kraft das Weihnachtsfest gerade in dunklen Zeiten entfaltet, wo Menschen auf überraschende Weise beschenkt wurden und wie das Wunder der Heiligen Nacht für sie fassbar geworden ist. Ein Buch, das dazu ermutigt, selbst ein Hoffnungslicht für andere zu sein - ganz besonders zur Weihnachtszeit.

Rufen Sie doch mal an!

Ihre Hauptansprechpartner (Die Hauptamtlichen)

Gemeindepfarrer
Manuel Neumann
Tel: 0201/571524
Email: pfarrer@jesus-lebt-kirche.de

Gemeindebüro (Auf dem Loh 21a, 45289 Essen)
Ehrenamtliches Team (Di. + Fr. 14-16 Uhr)
Tel: 0201/578883
Email: info@jesus-lebt-kirche.de

Gemeindezentrum (Kirche)	Tel: 0201/57394
Bezirksmitarbeiterdienst	Tel: 02324/84225
Soziales Netzwerk Burgaltendorf	Tel: 0201/572640
Diakoniestation Essen-Kupferdreh	Tel: 0201/8585046
Katholische Gemeinde Herz-Jesu	Tel: 0201/59276390

Bankdaten: Zukunftspartner Burgaltendorf e. V., Geno-Bank,
IBAN: DE43 3606 0488 0111 8730 00

Kindergartenleitung
Alicia Gawronski
Tel: 0201/2664618100 (Mo.-Do. 9-14 Uhr)
Email: a.gawronski@diakoniewerk-essen.de

Gemeindevikar
Simon Westphal
Tel: 0176/31650512
Email: simon.westphal@jesus-lebt-kirche.de

Kinder- und Jugendreferentin
Michelle Kirschniok
Tel: 0157/52652133
Email: michelle.kirschniok@jesus-lebt-kirche.de

Bankdaten: Kgmd. Burgaltendorf, KD-Bank Dortmund,
IBAN: DE43 3506 0190 5223 5003 50
(Bitte Verwendungszweck/Spende angeben)

Ihre Ansprechpartner in den Dienstbereichen

Dienstbereich 1: **Gottesdienst**	Manuel Neumann | 0201/571524 | pfarrer@jesus-lebt-kirche.de Urte Heuss-Rumler | 0201/7103825 | urte.heuss-rumler@jesus-lebt-kirche.de
Dienstbereich 2: **Hauskreise**	Volker Plaar | 0201/8157877 | volker.plaar@jesus-lebt-kirche.de Uli Blech | 0201/467342| uli.blech@jesus-lebt-kirche.de
Dienstbereich 3: **Kindergarten**	Ute Fischer | ute.fischer@jesus-lebt-kirche.de
Dienstbereich 4: **Kinder & Jugend**	Petra Hechenrieder | 0201/6153983 |petra.hechenrieder@jesus-lebt-kirche.de Taran Mostofizadeh | taran.mostofizadeh@jesus-lebt-kirche.de
Dienstbereich 5: **Erwachsene & Senioren**	Imke Schwerdtfeger | 0201/572565 | imke.schwerdtfeger@jesus-lebt-kirche.de Manuel Neumann | 0201/571524 | pfarrer@jesus-lebt-kirche.de
Dienstbereich 6: **Öffentlichkeitsarbeit**	Simon Westphal | 0176/31650512| simon.westphal@jesus-lebt-kirche.de Ute Fischer | ute.fischer@jesus-lebt-kirche.de
Dienstbereich 7: **Übergemeindliches**	Regina Diergardt | 0201/588039 | regina.diergardt@jesus-lebt-kirche.de
Dienstbereich 8: **Diakonie**	Erhard Rumler | 0201/7103825 | erhard.rumler@jesus-lebt-kirche.de Alfred Hardt | 0201/9772901 | alfred.hardt@jesus-lebt-kirche.de
Dienstbereich 9: **Gebäude & Technik**	Erhard Rumler | 0201/7103825 | erhard.rumler@jesus-lebt-kirche.de
Dienstbereich 10: **Finanzen**	Jürgen Pokorny | 0201/571414 | juergen.pokorny@jesus-lebt-kirche.de

Presbyterium der evangelischen Kirchengemeinde Essen-Burgaltendorf

Manuel Neumann, 0201/571524 - Petra Hechenrieder, 0201/6153983 - Regina Diergardt, 0201/588039 - Uli Blech, 0201 467342, Ute Fischer - Taran Mostofizadeh - Jürgen Pokorny, 0201/571414 - Volker Plaar, 0201/8157877 - Erhard Rumler, 0201/7103825 - Imke Schwerdtfeger, 0201/572565 - Simon Westphal, 0176/31650512

kurzschluss

alle leitungen
überlastet

burnout
nichts geht mehr

abschalten
zur besinnung kommen

neue
widerstandsfähige verbindung
aufbauen
zu DIR

verbindung halten
kurzschluss ausgeschlossen

cb

Weitere Informationen unter
www.jesus-lebt-kirche.de

@JesusLebtKirche @jesuslebtkirche